

51. Leipziger Kakteenschau 2014

In diesem Jahr fand unsere Kakteenschau vom 29. Mai bis 01. Juni statt. Natürlich wieder im Botanischen Garten Leipzig. Leider wurde die Besucherzahl des vergangenen Jahres nicht erreicht. Insgesamt lag die Zahl der zahlenden Gesamtbesucher bei 1590. Das Ergebnis der Pflanzenbörse unserer Ortsgruppe übertraf aber das vorjährige Ergebnis.

Neben unserer Börse, auf der überzählige Pflanzen aus den Sammlungen der Ortsgruppenmitglieder angeboten wurden, hatten wir dieses Jahr wieder zwei auswärtige Händler – wie in den letzten Jahren Eberhard Lillich und neu Rainer Martin (andere Sukkulenten). Auch die Bromelien-Gesellschaft war wieder als Aussteller vertreten.

Auf unserer Sonderschaufläche zeigten wir Pflanzen der Gattung *Echinocereus*, von denen viele in Blüten standen. In einer kleineren Sonderschau wurden Pflanzen der Gattung *Sansevieria* vorgestellt. Die Ausstellungsflächen unserer Mitglieder waren wieder gut gestaltet und auch hier wurden viele blühende Pflanzen gezeigt.

Einige Fotos unserer Ausstellung werden im nächsten Heft gezeigt.

Hans-Jürgen Thorwarth



Die Sonderschau mit Pflanzen der Gattung *Echinocereus* (Foto Thorwarth). Weitere Fotos folgen im nächsten Heft.

Herr **Karl-Heinz Ulbrich** begeht am 21. Juni seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und viel Freude mit den Kakteen.



Astrophytum 22/6 (2014)



Astrophytum

22. Jahrgang Juni 2014

6

Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt zur Zeit für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.

Redaktion: H.-J. Thorwarth, Dr. Konrad Müller; Satz und Druck: H.-J. Thorwarth, Schönbacher Straße 47, 04651 Bad Lausick; Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Autors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig, .

Vier Tage Slowakei – unterwegs auf Abenteuerfahrt mit unserer Ortsgruppe

Wir starteten am 1. Mai wie üblich 7 Uhr in Leipzig/Hbf. mit dem Bus Richtung Dresden und an der Raststätte Dresdner Tor übernahm unser Stammfahrer von „Geisler-Reisen“ das Lenkrad unseres Busses. Auf der Autobahn ging es zunächst durch Polen und wir fuhren dann noch ein Stück in die Tschechische Republik. Dort besuchten wir in **Karvina** die Sammlung von **Otakar Potyka**.

Leider war durch das schöne, sonnige Wetter der Aufenthalt in einigen Gewächshausteilen nicht lange durchzuhalten. Es wurden hier schon die ersten Pflanzen erworben. Auch bei den späteren Sammlungen ging es immer von „0 Pflanzen“ bis „Kiste voll“.

Leider gab es dann die ersten Probleme an der Grenze zur Slowakei. Aus irgendeinem



Das Hotel ECONO, in dem wir die 3 Nächte verbrachten

Grund verweigerte man eine Mautplakette für den Bus, weil auf irgendeinem Schein irgendwo eine Unterschrift fehlte. Aber irgendwann ging es weiter.

In **Zilina** fuhren wir dann zum Hotel ECONO, wo wir unsere Zimmer bezogen.



In der Sammlung O. Potyka

Morgen gesellte sich noch ein slowakischer Kakteenfreund zu uns, der uns an den zwei Tagen als Reiseleiter zu den weiteren Sammlungen lotste und der unterwegs noch mit dem Busfahrer ein nötiges Mautgerät für den Bus organisierte.

Die erste Station war die wunderschöne Sammlung von **Roman Doubek** in **Liptovska Teplicka**. Vor allem der am Hang angelegte Steingarten faszinierte uns. An einem Gewächshaus war noch ein Anbau vorhanden, in dem ganzjährig (im Winter natürlich mit Heizung) Sulcorebutien standen. Nach Bier und Obstler fuhren wir zum Mittagessen und danach wieder zurück nach **Zilina**. Dort besuchten wir noch die Sammlung von **Jan Belianc**.

Am nächsten Morgen ging es bereits 7 Uhr mit dem Bus Richtung Süden

bis in das Gebiet südlich von Nitra. Wir besuchten an diesem Tag die Sammlungen von **Dusan Kibik** in **Komjatice**, **Vincent Balogh** in **Tvrdošovce**, **Gabriel Klotton** in **Hurbanovo** und **Ivan Behuf** in **Komjatice**. Dazwischen war auch ein gutes Mittagessen in einer Gaststätte für uns organisiert.

Bei Dusan Kibik konnte man außer Kakteen auch einen guten Obstler erwerben. Natürlich wurde vorher auch verkostet. Auch in den anderen 3 Sammlungen bestand die Möglichkeit, Pflanzen zu erwerben.

Am letzten Tag, dem Sonntag, starteten

Der wunderschöne Steingarten in der Sammlung R. Doubek

wir wieder Richtung Heimat. Allerdings wurde unser Bus nach wenigen Kilometern von der Polizei gestoppt. Wie wir dann erfuhren, war eine verkehrte Genehmigung zur Fahrt auf slowakischen Straßen an uns ausgegeben worden. Also Strafe und Nachzahlung an der slowakischen Grenze. Dort tauchte aber das nächste Problem auf: Der Computer war kaputt und man konnte keine Belege (Rechnung/Quittung) ausdrucken. So ein Stop dauert bei der ganzen Bürokratie aber seine Zeit. Schließlich erreichten wir aber noch die letzte in unserem Plan vorgesehene Sammlung von **Chvastek** im Raum **Fridek-Mystek**. Auch hier wurden von einigen fleißigen Sammlern noch weitere Pflanzen erworben. Und dann das nächste – aber etwas kleinere - Missgeschick: Es hatte jemand vergessen, auf einer Toilette seine Jacke mitzunehmen. Der Bus musste also wieder warten.

Auf gleicher Strecke wie am ersten Tag ging es zurück nach Deutschland und nach Leipzig. Trotz dieser ungeplanten Aufenthalte hat uns unser Busfahrer sehr sicher und gezielt durch die Lande gebracht, obwohl er von seiner Firma etwas unvorbereitet in's „kalte Wasser“ geworfen wurde. Das Wetter



Als Dankeschön wurde an die Gastgeber eine Grafik übergeben - hier an I. Behuf.

„spielte“ auch zum großen Teil gut mit. Dank unserer slowakischen „Reiseleiter“ fanden wir auch immer da hin, wo wir hin wollten. Es war ein Erlebnis...

Hans-Jürgen Thorwarth
Fotos Thorwarth und Schlimper



Mit dem Bus unterwegs

Leider gab es dort kein Abendessen, doch für uns waren in einem etwa 300 m entfernten Restaurant Plätze reserviert worden und das Essen war dort gut. Auch slowakisches Bier und Wein schmeckten. Die Bar im Hotel hatte aber am Abend auch noch geöffnet.

Am nächsten Tag sollte es ab 7 Uhr Frühstück geben, doch wer 7 Uhr kam, stellte fest, dass da die Ersten schon mit dem Frühstück fertig waren. Der Start mit Bus erfolgte dann 8 Uhr und wir fuhren Richtung Osten bis zum Fuß der Tatra. Am